Wirtschaftsstruktur und Investitionsmöglichkeiten In Kasachstan

Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK)
Dr. Robert Breitner, Delegierter der Deutschen Wirtschaft

Zentralasien – Fünf Länder, ein Markt

- Fünf Länder
- Seit 1991 unabhängig
- Politisch säkular
- 60 Mio. Einwohner
- Überwiegend muslimisch
- Verkehrssprache Russisch
- Außenhandelsbilanz mit Deutschland (2017): 5,971 Mrd. Euro

Zentralasien – Deutscher Außenhandel

Land	Januar - Juli 2018								
	2017	2018		2017	2018		2017	2018	
	Einfuhr: Tsd. Euro	Einfuhr: Tsd. Euro	z. Vorjahr %	Ausfuhr: Tsd. Euro	Ausfuhr: Tsd. Euro	z. Vorjahr %	Umsatz Tsd. Euro	Umsatz Tsd. Euro	z. Vorjahr %
Russische Föderation	18.493.461,0	20.634.896,0	11,6	14.801.324,0	15.140.563,0	2,3	33.294.785,0	35.775.459,0	7,5
Ukraine	1.177.264,0	1.426.967,0	21,2	2.556.147,0	2.599.831,0	1,7	3.733.411,0	4.026.798,0	7,9
Belarus	294.296,0	340.712,0	15,8	789.888,0	867.815,0	9,9	1.084.184,0	1.208.527,0	11,5
Kasachstan	2.157.085,0	2.529.204,0	17,3	713.226,0	877.484,0	23,0	2.870.311,0	3.406.688,0	18,7
Usbekistan	12.644,0	13.659,0	8,0	308.728,0	342.219,0	10,8	321.372,0	355.878,0	10,7
Turkmenistan	3.981,0	1.498,0	-62,4	254.574,0	101.050,0	-60,3	258.555,0	102.548,0	-60,3
Kirgisistan	8.087,0	6.690,0	-17,3	31.987,0	35.733,0	11,7	40.074,0	42.423,0	5,9
Tadschikistan	1.272,0	1.202,0	-5,5	26.539,0	30.561,0	15,2	27.811,0	31.763,0	14,2
Zentralasien	2.183.069,0	2.552.253,0	16,9	1.335.054,0	1.387.047,0	3,9	3.518.123,0	3.939.300,0	12,0

- **Kasachstan ist mit einem Außenhandelsumsatz von 2,87 Mrd. Euro (2017) wichtigster Wirtschaftspartner Deutschlands in Zentralasien**
- **Der gesamte Außenhandelsumsatz Zentralasiens mit Deutschland betrug 2017 rund ein Zehntel der deutsch-russischen Außenhandelsbilanz**

Zentralasien – Deutscher Außenhandel

	Deutsche Importgüter	Deutsche Exportgüter	Wichtigste Außenhandelspartner
Kasachstan	– **Erdöl und Erdgas** – **Eisen und Stahl** – **NE-Metalle** – **Rohstoffe**	– **Maschinen** – **Nahrungsmittel** – **Kfz und -Teile** – **Elektrotechnik und Elektronik**	– **Import: Russland, China, Deutschland** – **Export: Italien, China, Niederlande**
Usbekistan	– Energieträger und Ölprodukte – chemische Erzeugnisse – Bunt- und Eisen-Metalle – Nahrungsmittel	– Maschinen und Ausrüstungen – chemische Erzeugnisse – Nahrungsmittel – Eisen- und Buntmetalle	– Import: Russland, China, Kasachstan – Export: China, Russland, Kasachstan
Turkmenistan	– Erdöl – Textilien/Bekleidung – Erdölnebenerzeugnisse – Rohstoffe	– Maschinen – Elektrotechnik – Mess- und Regeltechnik – Fahrzeuge und Kfz-Teile	– Import: Türkei, China, VAE – Export: China, Iran, Italien
Kirgisistan	– Gold – Rohstoffe – Nahrungsmittel – Textilien/Bekleidung	– Textilien/Bekleidung, Schuhe – Petrochemie – Nahrungsmittel – Maschinen	– Import: China, Russland, Kasachstan – Export: Schweiz, Kasachstan, Russland
Tadschikistan	– Maschinen und Ausrüstungen – Transportmittel – Mineralische Produkte – Nichtedelmetalle	– Mineralische Produkte – Nichtedelmetalle – Textilien und Erzeugnisse daraus – Edelmetalle, Edel- und Halbedelsteine	– Import: Russland, China, Kasachstan – Export: Türkei, Kasachstan, Schweiz

Kasachstan

Hauptstadt
Astana

Einwohnerzahl (2018)
18,2 Mio.

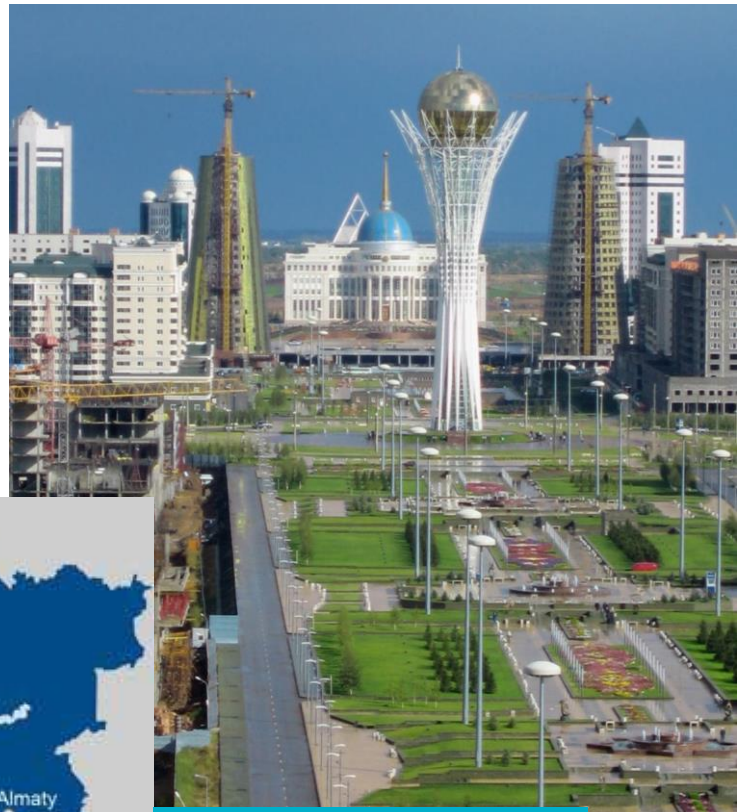
Präsident
Nursultan Nasarbajew (seit 1991)

Währung
Tenge KZT

BIP (2017)
160,8 Mrd. USD

BIP pro Kopf (2017)
8.841 USD

Inflation (2017)
7,4 %



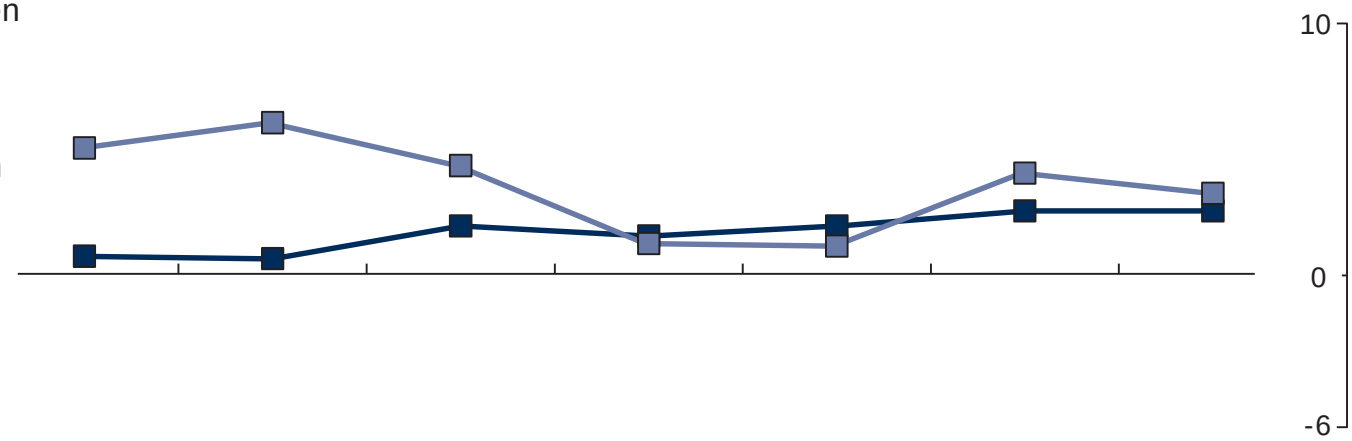
Kasachstan – Wirtschaftslage

- Starke Abhängigkeit von Rohstoffexporten
- Breite Rohstoffbasis (Öl, Gas, Kohle, Uran, seltene Erden, Kupfer u.a.)
- Verarbeitende Industrie ist kaum entwickelt
- Diversifizierung der Wirtschaft seit Jahren im Gespräch
- Großes Potenzial als Link/Logistik-Hub zwischen China und Europa

Kasachstan – Wirtschaftslage

BIP-Wachstum (in Prozent)

Im Zuge des Verfalls der Ölpreise hatte die Konjunktur in Kasachstan sich 2015 und 2016 eingetrübt. Staatliche Eingriffe verhinder- ten eine Rezession. Das robuste Wachstum 2017 ist vorrangig der Erholung der Ölpreise und der guten Entwicklung des Ölfelds Kaschagan zu verdanken. Der IWF rechnet für 2018 mit einem BIP-Wachstum von 3,2 Prozent; für die Jahre danach mit Durchschnittszuwächsen von jeweils drei Prozent.



	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018*
Kasachstan	5,0	6,0	4,3	1,2	1,1	4,0	3,2
Deutschland	0,7	0,6	1,9	1,5	1,9	2,5	2,5

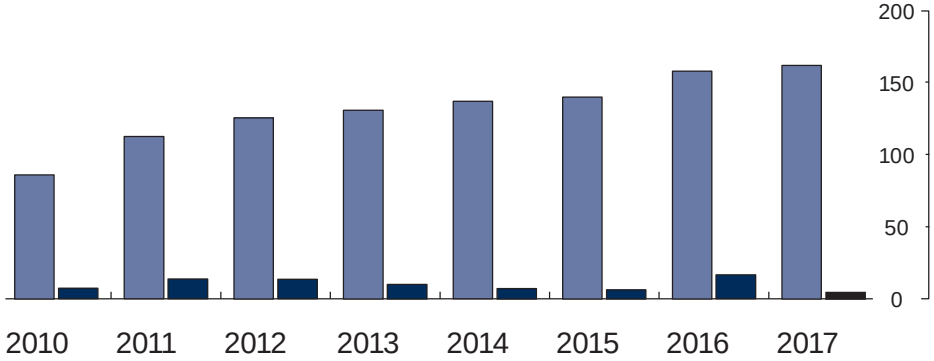
* Prognose

Quelle: Internationaler Währungsfonds

Kasachstan – Wirtschaftslage

Ausländische Direktinvestitionen in Kasachstan (in Mrd. US-Dollar)*

Nach einem merklichen Einbruch 2014 und 2015 hatten Investoren ihr Engagement in Kasachstan 2016 wieder deutlich aufgestockt. Bereits 2017 aber nahm der Zufluss an ausländischen Direktinvestitionen erneut ab. Verantwortlich dafür war laut Zentralbank vor allem ein deutliches Zurückfahren von Aktivitäten zur geologischen Erkundung.



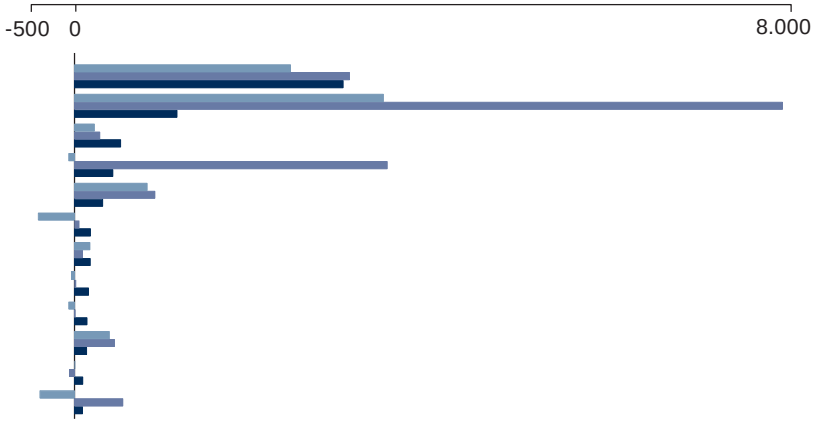
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Bestand der ausländischen Direktinvestitionen	85,73	112,46	125,25	130,69	136,86	139,66	157,75	161,65
Zufluss ausländischer Direktin-vestitionen	7,46	13,76	13,65	10,01	7,22	6,38	16,78	4,54

* Angaben jeweils zum Jahresende

Quelle: Zentralbank

Herkunftsländer ausländischer Direktinvestitionen in Kasachstan (Zufluss pro Jahr in Mio. US-Dollar)

	2015	2016	2017
1USA	2.424	3.087	3.015
2 Niederlande	3.467	7.950	1.150
3 Russland	221	281	515
4 Bermuda (brit.)	-67	3.510	430
5 Frankreich	815	903	314
6Ver. Arab. Emir.	-408	49	177
7 Luxemburg	172	88	175
8 Deutschland	-32	15	156
9 Rumänien	-65	-1	140
10 Japan	388	447	135
11 Brit. Jungferninseln	3	-50	93
12 Schweiz	-390	540	88



Quelle: Zentralbank

Die deutsche Wirtschaft in Kasachstan

- **Im Jahr 2018 sind in Kasachstan etwa 250 deutsche Unternehmen tätig.**
- **In der Regel betreiben deutsche Firmen Repräsentanzen oder Verkaufsbüros mit lokalem Personal.**

Typische Branchen

- Bau- und Baustoffmaschinen
- Landwirtschaftstechnik
- Pharmazeutische Industrie
- Medizintechnik

Nennenswerte deutsche Investitionen

- Baustoffproduktion (HeidelbergCement: Zementwerke; Knauf: Produktion von Gipskartonplatten und Mörtelmischungen; Isoplus: Kunststoffrohre; Funke: Fensterprofile; Böhmer: Armaturen; Wilo: Pumpen)
- Landwirtschaftstechnik (Claas: Traktorenproduktion)
- Eisenbahntechnik (Vossloh: Schienensysteme)
- Petrochemie (Linde Gas: Produktion von Industriegasen)
- Groß- und Einzelhandel (Metro Cash & Carry: Betrieb mehrerer Einkaufszentren)

Geschäftsklima – Kasachstan, Usbekistan

- Geschäftsklima-Umfrage im Februar 2018 unter deutschen Unternehmen in Kasachstan und Usbekistan zum Zentralasien-Geschäft
- Schwerpunkte: Unternehmerische Rahmenbedingungen, aktuelle Geschäftslage, Erwartungen an zukünftige Konjunkturentwicklung
- Mehr als drei Viertel der Unternehmen optimistisch für 2018 und 2019
- Mehrheit der Unternehmen sieht sich durch chinesische Konkurrenz herausgefordert
- Bedeutung der Eurasischen Wirtschaftsunion nimmt zu

Geschäftsklima – Kasachstan

Geschäftsklima verbessert sich weiter, wirtschaftlicher Ausblick positiv

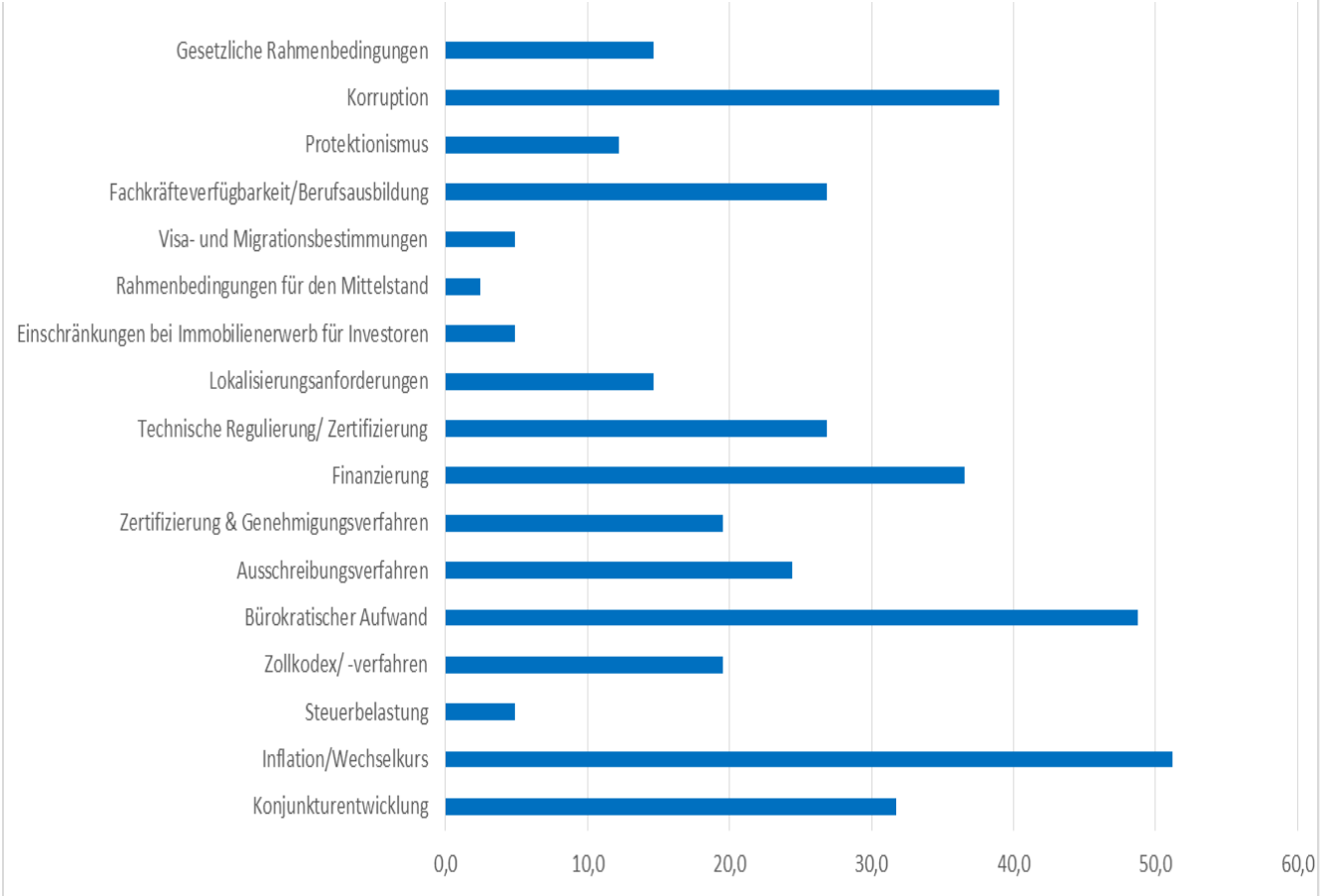
- **Deutsche Unternehmen sehen die Entwicklung ihres Zentralasien-Geschäfts grundsätzlich optimistisch**
- **Knapp die Hälfte der Unternehmen in Kasachstan sieht positive Veränderungen.**

Geschäftsklima – Kasachstan

Störfaktoren für die Geschäftstätigkeit in Kasachstan (in % der Befragten)

Top 5

- Inflation und Wechselkursrisiken
- Bürokratischer Aufwand
- Korruption
- Finanzierungsbedingungen
- Konjunkturentwicklung



Geschäftsklima – Kasachstan

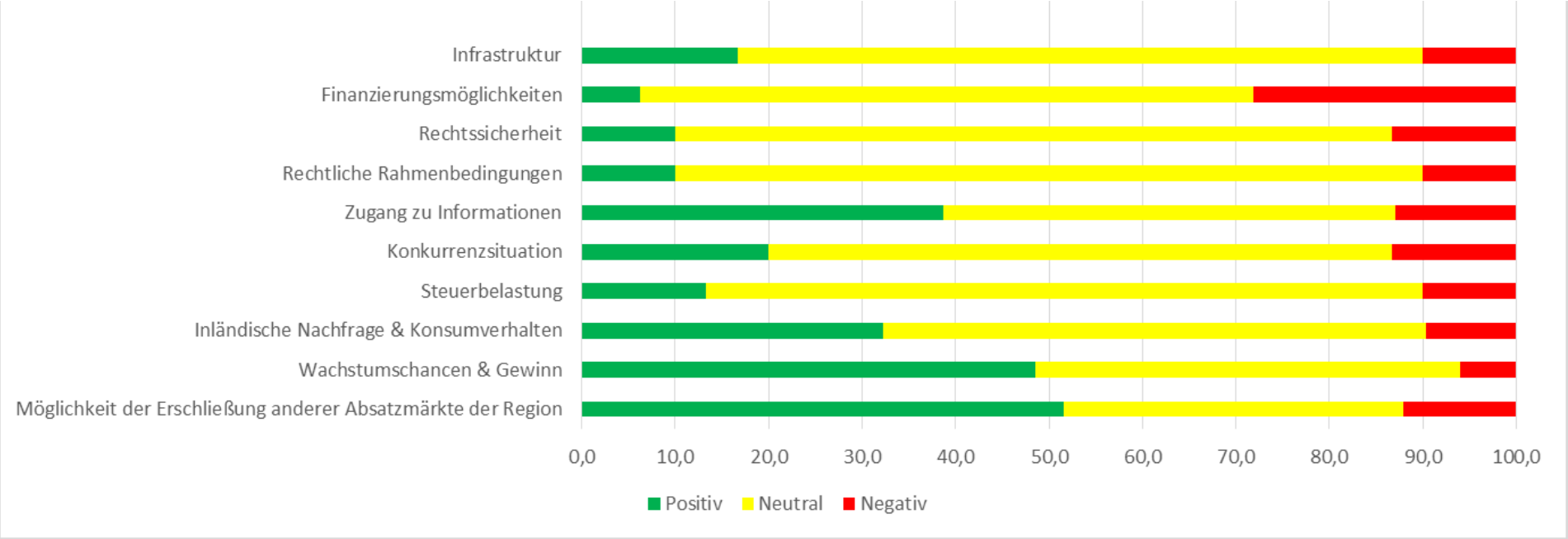
Vor- und Nachteile des kasachischen Marktes (in % der Befragten)

Top-Vorteile

- Erschließung anderer Absatzmärkte in der Region
- Umsatz- und Gewinnaussichten
- Zugang zu Informationen
- Konsumverhalten

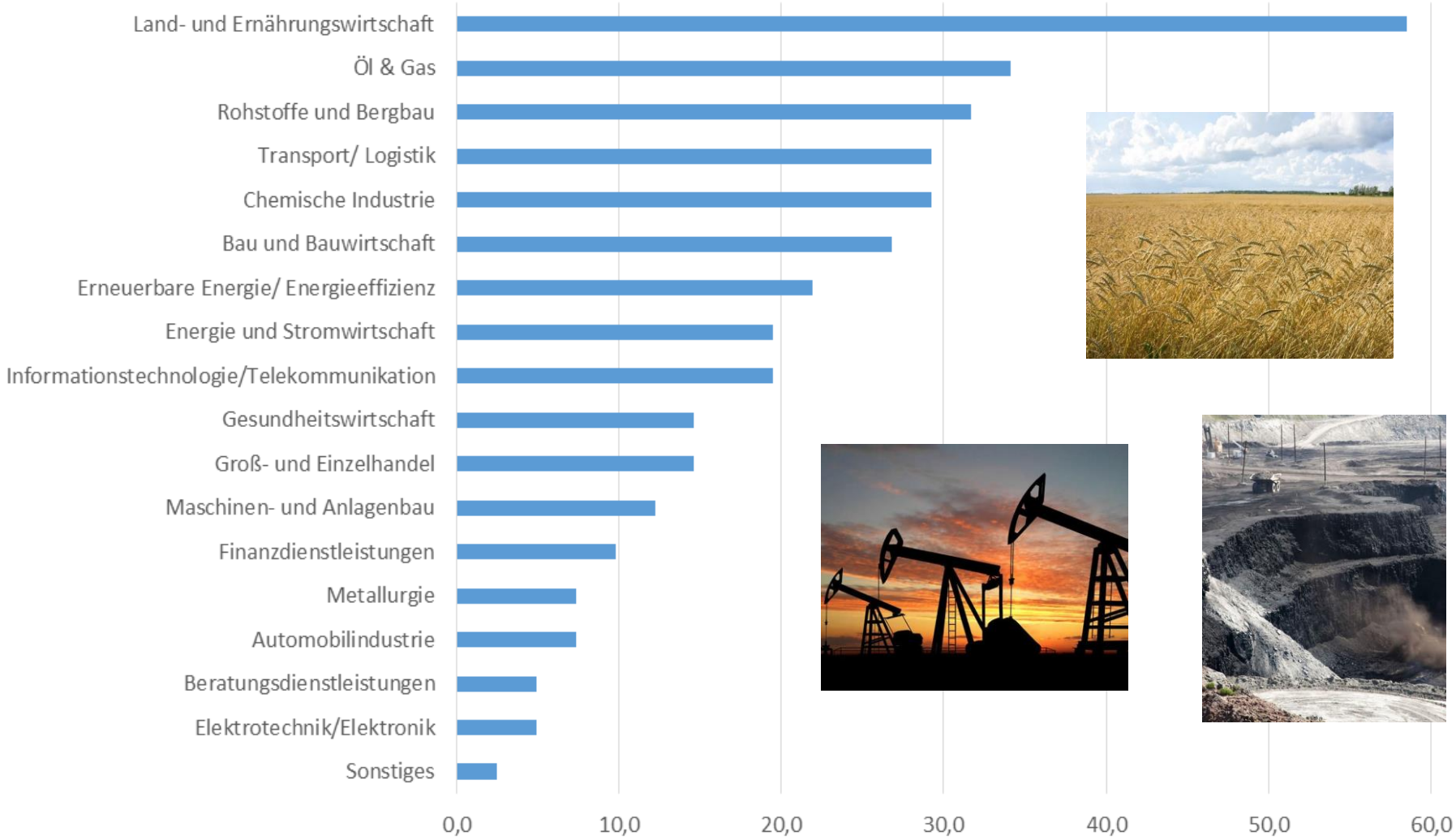
Top-Nachteile

- Finanzierungsmöglichkeiten
- Mangelnde Rechtssicherheit
- Konkurrenzsituation



Geschäftsklima – Kasachstan

Branchen mit größter Wachstumserwartung in Kasachstan (in % der Befragten)



SWOT-Analyse – Kasachstan

Strengths (Stärken)

- Rohstoffreichtum und großes AgrarpotenziaL
- Leistungsfähigste Volkswirtschaft in Zentralasien.
- Geringe Staatsverschuldung.
- Hohe Devisenreserven.
- Günstige Lage als Brücke zwischen Asien und Europa.

Weaknesses (Schwächen)

- Abhängigkeit von Rohstoffexporten, niedriger Stand der wirtschaftlichen Diversifizierung.
- Unzureichende Rechtssicherheit, hohes Maß an Bürokratie, Korruption.
- Mangel an Fachkräften in technologieorientierten Sektoren.
- Schwächeinder Bankensektor
- Kleiner Binnenmarkt, große Entfernungen, hohe Transportkosten

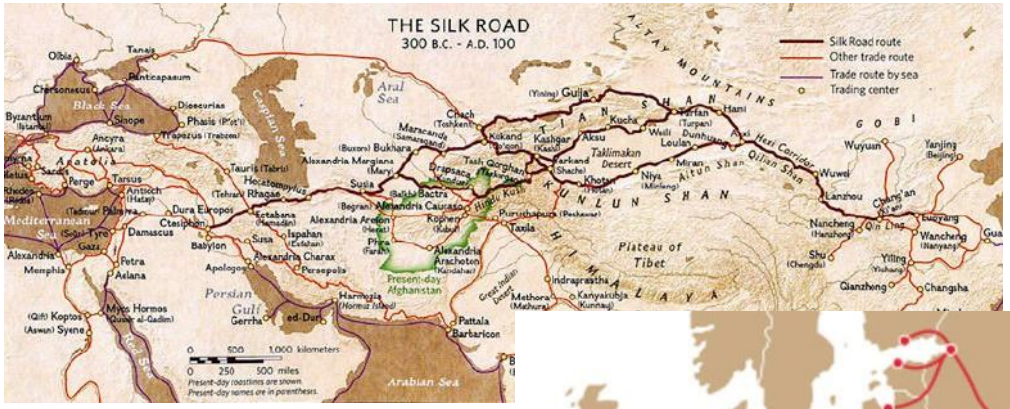
Opportunities (Chancen)

- Deutlicher Modernisierungsbedarf.
- Ausbau der Transportwege zwischen Asien und Europa.
- Maßnahmen zur Verbesserung des Geschäfts- und Investitionsklimas.
- Größerer Binnenmarkt dank Eurasischer Wirtschaftsunion.
- Gesunkene Personalkosten.

Threats (Risiken)

- Volatiler Wechselkurs.
- Schwer vorhersehbare Entwicklung der Rohstoffpreise.
- Hohes Maß an Abhängigkeit von Entwicklungen in Russland und China.
- Fehlende Perspektiven in ländlichen Regionen und den so genannten Monostädten.
- Unsicherheit in Bezug auf die Nachfolge im Präsidentenamt.

Schwerpunktthema: Neue Seidenstraße



Alte Seidenstraße

- Seit dem 3. vorchristlichen Jahrhundert war die Seidenstraße eine der wichtigsten Handelsrouten zwischen China und Europa.
- Die antike Seidenstraße war etwa 10.000 km lang und weniger eine vordefinierte Straße, als vielmehr ein Netzwerk aus Trampelpfaden und Wüstenpisten.

Neue Seidenstraße

- Erstmals erwähnt von Chinas Regierungschef Xi Jinping im Jahr 2013 bei einem Besuch in Kasachstan
- Offizieller Name:
  Belt and Road Initiative (BRI)
- Wurde eingeführt als One-Road-One-Belt (OBOR), aber 2016 seitens Chinas zu BRI geändert, weil der Name missverständlich sei
- Sammelbegriff für ein Netz internationaler Transportkorridore aus Autobahnen, Eisenbahnlinien, Pipelines, Häfen und weiteren logistischen Knotenpunkten zwischen China, Europa und Afrika

Schwerpunktthema: Neue Seidenstraße

Umfang der Belt and Road Initiative (BRI)

- Beteiligt sind mehr als 65 Staaten aus sechs Welt-Regionen
- ca. 39 % der weltweiten Landfläche
- ca. 62 % der Weltbevölkerung
- ca. 30 % des globalen BIP
- Für alle anderen Staaten ist die BRI „offen für Kooperationen“

Beteiligung Deutschlands

- Deutschland ist Gründungsmitglied der Asiatischen Infrastruktur- und Investitionsbank (AIIB) und deren größter nichtregionaler Anteilseigner

Schwerpunktthema: Neue Seidenstraße

Internationale Finanzierung der Belt and Road Initiative (BRI)

- Die BRI umfasst bisher weltweit mehr als 900 Einzelprojekte mit einer Investitionssumme von mittlerweile geschätzt mehr als einer Billion (= 1.000 Milliarden) US-Dollar

Wesentliche Geldgeber

- Asiatische Infrastruktur- und Investitionsbank (AIIB). Startkapital: 100 Milliarden US-Dollar
- Seidenstraßen-Fonds. Startkapital: 52 Milliarden US-Dollar

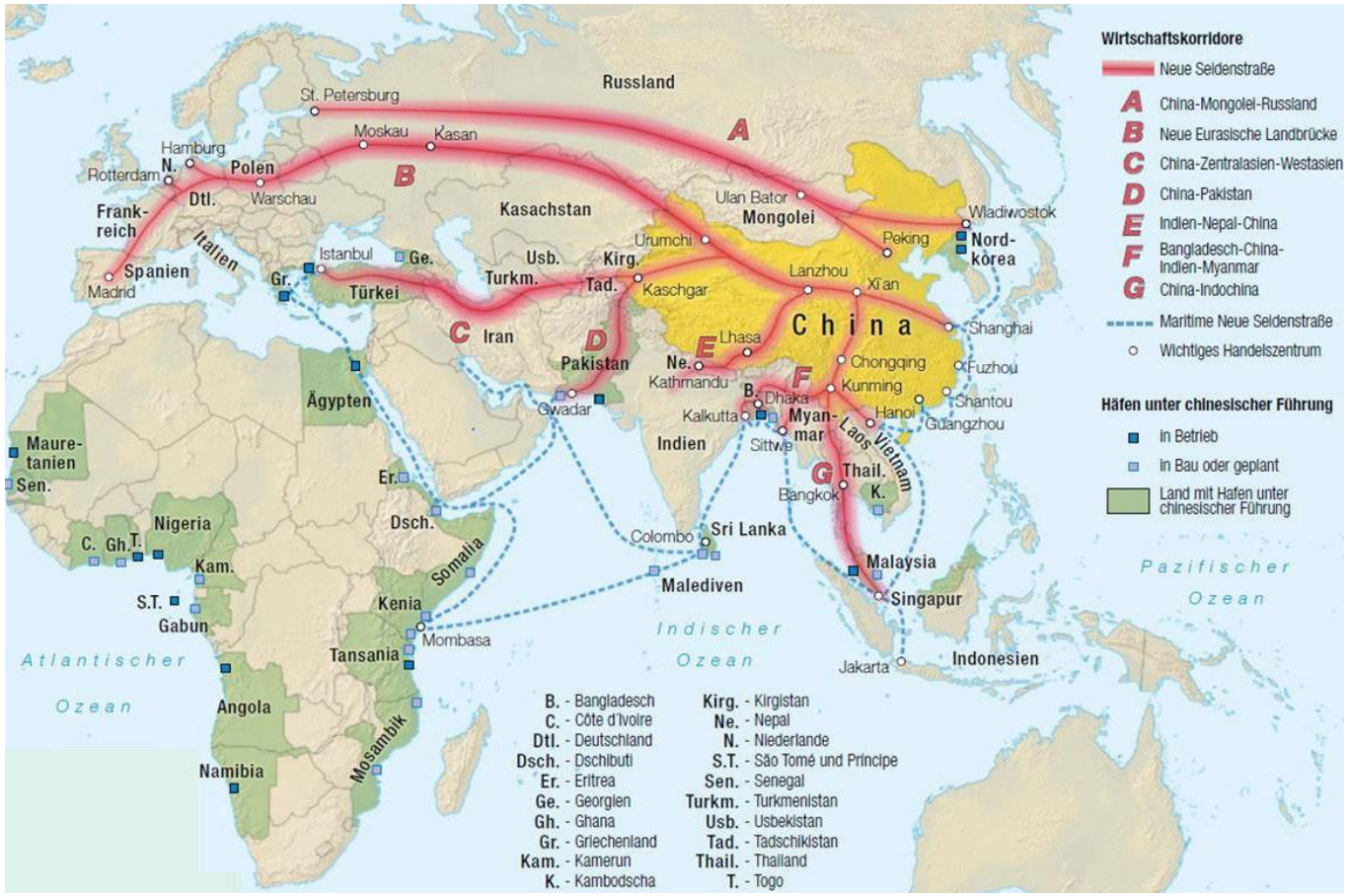
Weitere internationale Geldgeber

- Asiatische Entwicklungsbank
- Eurasische Entwicklungsbank
- Islamische Entwicklungsbank
- Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung
- Weltbank

Schwerpunktthema: Neue Seidenstraße

Die Rolle Zentralasiens innerhalb der Belt and Road Initiative (BRI)

- Das geplante Netzwerk der Seidenstraße besteht aus insgesamt 6 Hauptrouten (A bis G)
- Zentralasien spielt wichtige Rolle für die Hauptrouten B (neue Eurasische Landbrücke) und C (China - Zentralasien - Westasien)
- Die Länder Zentralasiens sind wesentliche Transitländer.



Engagement Kasachstans

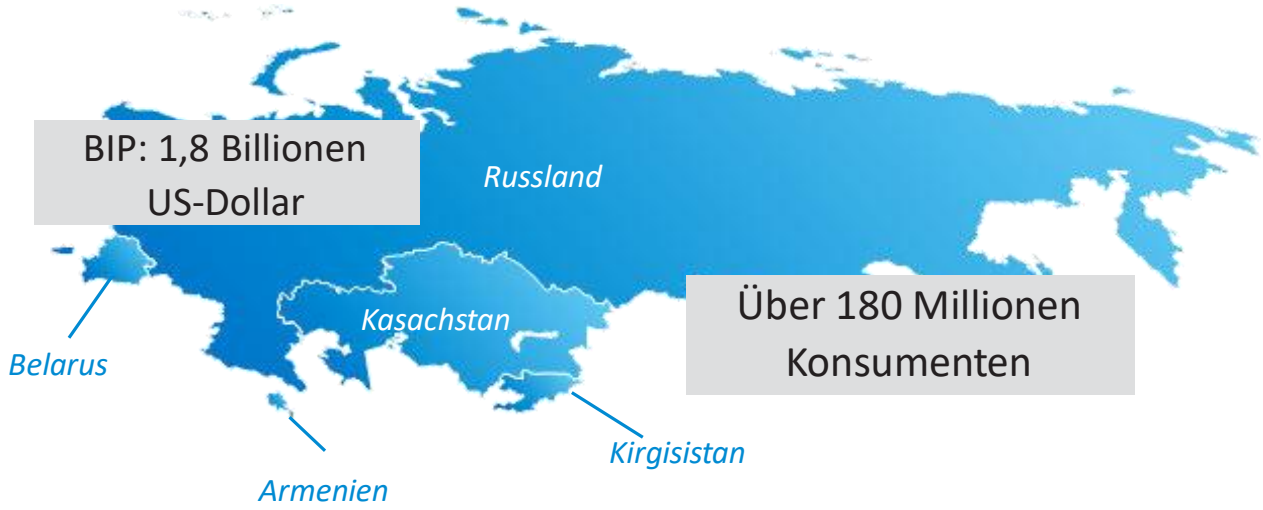
- Mehr als 50 Vereinbarungen mit China über mehr als 30 Milliarden US-Dollar
- Programm Nurly Zhol („Heller Pfad“): Infrastruktur-Ausbau für 40 Mrd. US-Dollar bis 2020

Schwerpunktthema: EAWU

Geschichte der Eurasischen Wirtschaftsunion (EAWU)

- **1994: Kasachstans Präsident Nursultan Nasarbajew äußert zum ersten Mal die Idee einer Eurasischen Union**
- **2000: Gründung der Eurasischen Wirtschaftsgemeinschaft (BY, KAZ, KGZ, RU, TJK)**
- **2010: Zollunion zwischen Belarus, Russland und Kasachstan tritt in Kraft**
- **2012: Einheitlicher Wirtschaftsraum tritt in Kraft**
- **2015: Eurasische Wirtschaftsunion tritt in Kraft**
- **Heutige Mitglieder:**

  Armenien (seit 2014)
  Belarus (seit Gründung)
  Kasachstan (seit Gründung)
  Kirgisistan (seit 2015)
  Russland (seit Gründung)



Schwerpunktthema: EAWU

Wirtschaftsdaten der EAWU-Mitgliedsländer

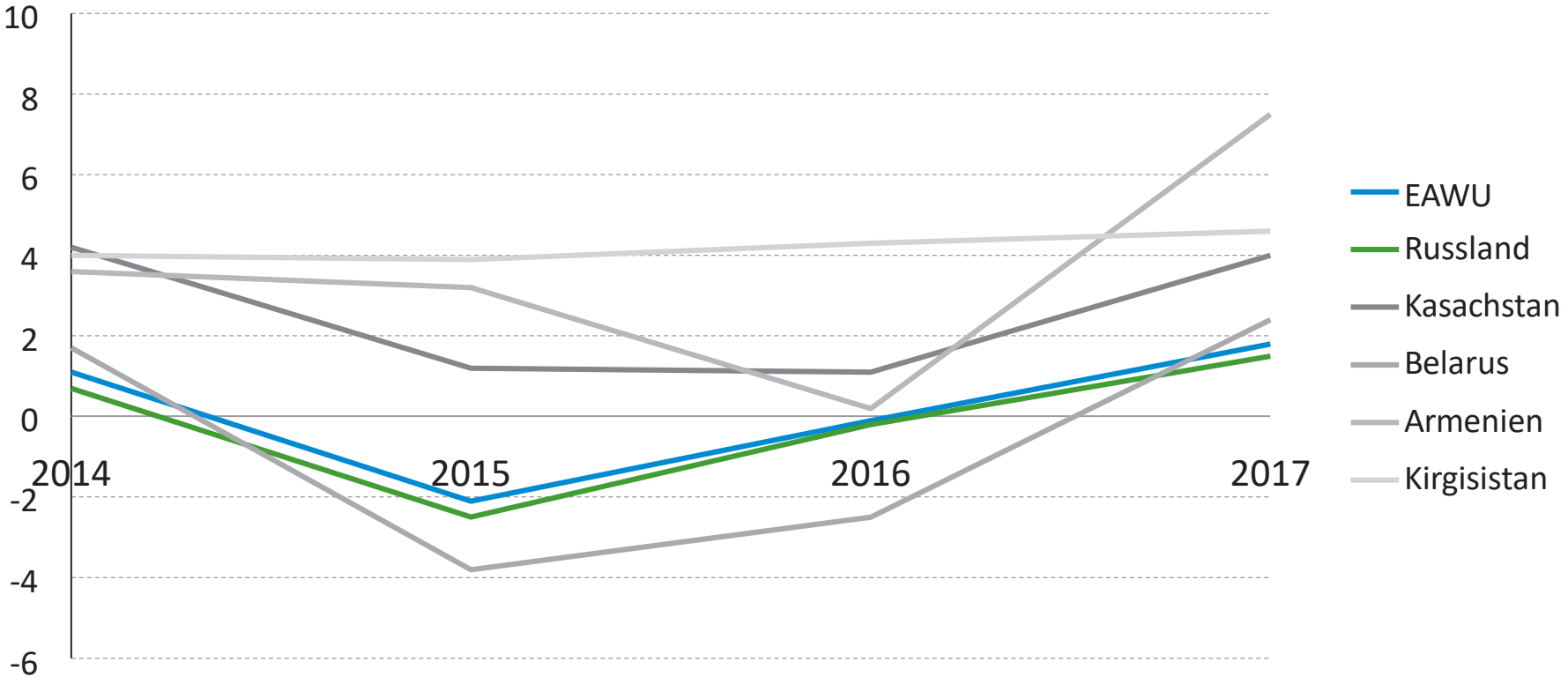
	BIP (Mrd. US-Dollar)	Anteil am BIP	Bevölke-rung (Millionen)	Anteil an der Bevöl-kerung	BIP pro Kopf
EAWU gesamt	1.810,0	100,0	180,2	100,0	9.859
Russland	1.578,6	87,2	143,4	79,6	10.745
Kasachstan	158,2	8,7	18,2	10,1	8.770
Belarus	54,4	3,0	9,5	5,2	5.729
Armenien	11,6	0,6	3,0	3,4	3.880
Kirgisistan	7,2	0,4	6,2	1,7	1.220

Quelle: Eurasische Wirtschaftskommission, IWF-Schätzung für Bevölkerung

- **Die Entwicklung der russischen Wirtschaft ist für das Bündnis entscheidend**
- **Russland steht für über 80 Prozent des BIP und für knapp 80 Prozent der Einwohner**

Schwerpunktthema: EAWU

Wirtschaftswachstum in der Eurasischen Wirtschaftsunion



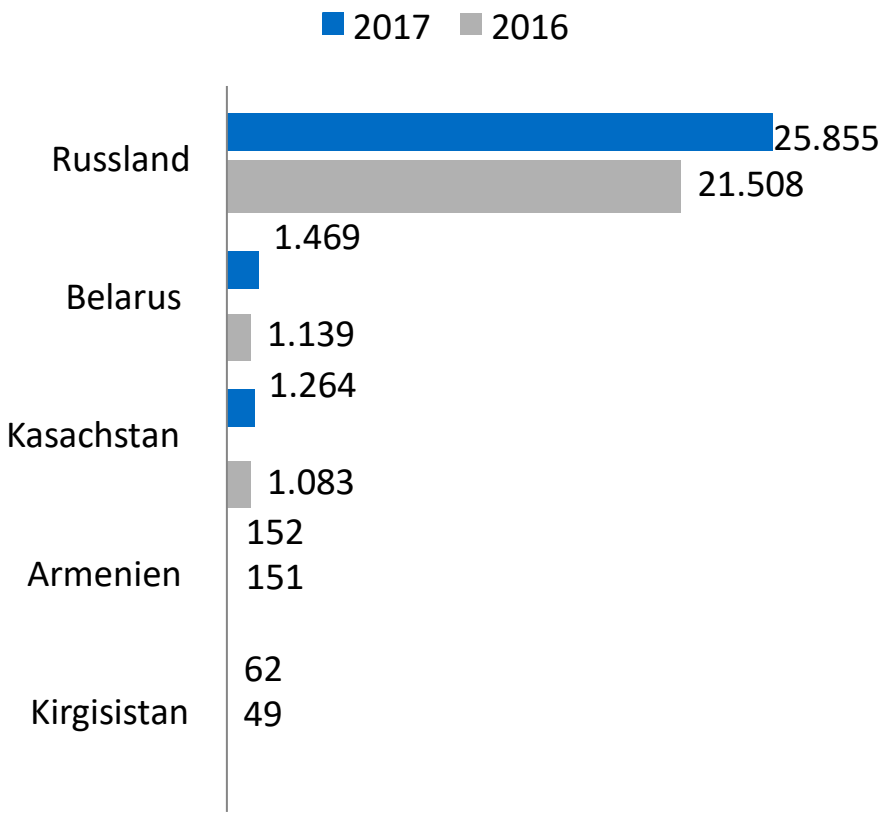
Quelle: Eurasische Wirtschaftskommission

- **Das BIP-Wachstum der gesamten EAWU folgt dem Wachstum des russischen BIP**

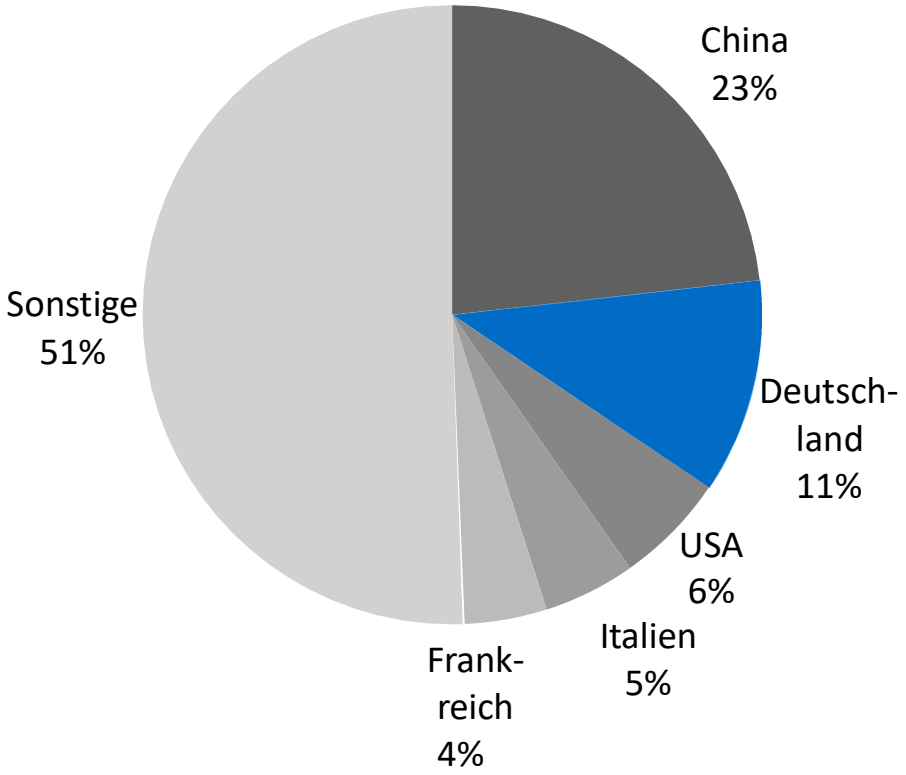
Schwerpunktthema: EAWU

Außenhandel der Eurasischen Wirtschaftsunion

Deutsche Exporte in die Länder der EAWU (in Millionen Euro)



Wichtigste Lieferländer der EAWU

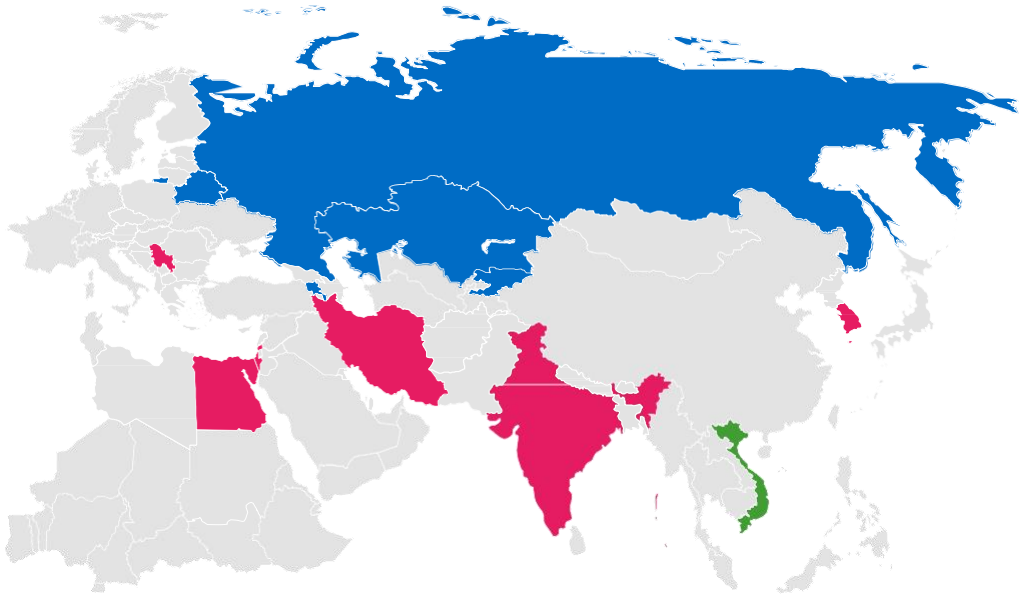


- **Deutschland ist nach China zweitwichtigstes Lieferland der EAWU**

Schwerpunktthema: EAWU

- Das Freihandelsabkommen mit Vietnam ist am 5. Oktober 2016 in Kraft getreten
- Ein nicht-präferentielles Handels- und Wirtschaftsabkommen mit China und ein Interimsabkommen zur Schaffung einer Freihandelszone mit Iran wurden am 17. Mai 2018 unterzeichnet
- Aufnahme der Verhandlungen mit Indien, Ägypten, Singapur, Israel und Serbien beschlossen
- Mehr als 40 Länder haben Interesse an einem Freihandelsabkommen mit der Eurasischen Wirtschaftsunion bekundet

Eurasischer Handels- & Wirtschaftsraum



Freihandelsabkommen in Kraft

Verhandlungen über Freihandelsabkommen geplant oder beschlossen

Schwerpunktthema: EAWU

Gemeinsame Vorhaben der EAWU – Digitale Agenda bis 2025

Das Büro zum Management der digitalen Initiativen der Eurasischen Wirtschaftskommission arbeitet derzeit an mehr als zehn Vorschlägen, unter anderem:

- EAWU Data X – IT-System zum Austausch von Daten
- EAWU ID – einheitlicher Raum für Identifikation, Authentifizierung, Autorisierung, digitales Archiv
- EAWU Geo – Geoinformationssystem, Waren-Tracking
- Digitale Eurasische Transportkorridore
- Elektronische Eurasische Arbeitsplatzbörse
- Spezieller Venture Capital Fonds für digitale Branchen-Plattformen
- Digitale Netze für industrielle Zusammenarbeit und Subauftragnehmer
- Abstimmung bei der Regulierung von Kryptowährungen

Schwerpunktthema: EAWU

Gemeinsame Vorhaben der EAWU – Verschiedene Sektoren

Kooperation und Digitalisierung in der Landwirtschaft

- EAWU verfolgt Strategie der Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln (Autarkie)
- Gemeinsames elektronisches Register von landwirtschaftlichen Pflanzensorten & -samen
- Tracking zur Rückverfolgbarkeit landwirtschaftlicher Erzeugnisse ab 2020 Kooperation und Digitalisierung in der Landwirtschaft

Industrielle Zusammenarbeit

- Eurasische Wirtschaftskommission und Eurasische Entwicklungsbank (EDB) haben ein Aktionsprogramm für die industrielle Zusammenarbeit für 2018 verabschiedet
- Industrie- & Technoparks: Austausch von Informationen und Best Practices
- Gemeinsames Engineering-Zentrum für Werkzeugmaschinenbau

Gemeinsamer Strommarkt

- Vereinbarung soll bis Ende 2018 unterzeichnet werden und zum 1. Juli 2019 in Kraft treten
- Konzeption und Programm zur Formierung des gemeinsamen Marktes für Elektrizität der Eurasischen Wirtschaftsunion

Gemeinsamer Markt für Dienstleistungen

- Pläne umfassen 52 Arten von Dienstleistungen, u.a. Bewirtschaften von Immobilien, Beratung im Bereich Geologie, Tourismus

Gemeinsamer Markt für Arzneimittel

- Seit 1. Januar 2018 in Kraft
- Ermöglicht den freien Handel von Arzneimitteln innerhalb der gesamten EAWU
- Hersteller müssen für ein Arzneimittel nur einmal in einem Mitgliedsstaat der EAWU ein Dossier aus Dokumenten, Ergebnisse der Laborexpertise und Ergebnisse klinischer Studien einreichen, um ein Arzneimittel zu registrieren und ein Gutachten über die Zulassung zu erhalten

Schwerpunktthema: Energie

- Energieeffizienz und Erneuerbare Energien stehen in Kasachstan und Usbekistan im Fokus der wirtschaftlichen Modernisierung
- Staatliche Programmen zur Umstellung auf eine „Green Economy“ spiegeln dies wider
- Geographische Bedingungen für Nutzung erneuerbarer Energien sind ideal (Sonne, Wind Wasser)
- Trotz vorhandener Öl- und Gasreserven ist der Bedarf an kostengünstiger Energieversorgung und an Technologien zur Energieeinsparung enorm

Schwerpunktthema: Energie

- Mit der Exportinitiative Energie fördert das BMWi das Engagement deutscher Unternehmen in Zentralasien bei den Themen „Energieeffizienz“ und „Erneuerbare Energien“
- Kasachstan: Die AHK in Zentralasien hat in den vergangenen sechs Jahren mehr als zehn Unternehmerreisen und Fachkonferenzen zu diesen Themen durchgeführt
- Usbekistan: Grüne Energien sind eines der Zukunftsthemen, auf das die Regierung setzt
- Deutsches Know-how ist besonders gefragt, für
  - Energieeffiziente Technologien
  - Netzintegration erneuerbarer Energien
  - Dezentrale Energieversorgung
  - Consulting für maßgeschneiderte Lösungen
  - Politikberatung im Bereich Energie

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

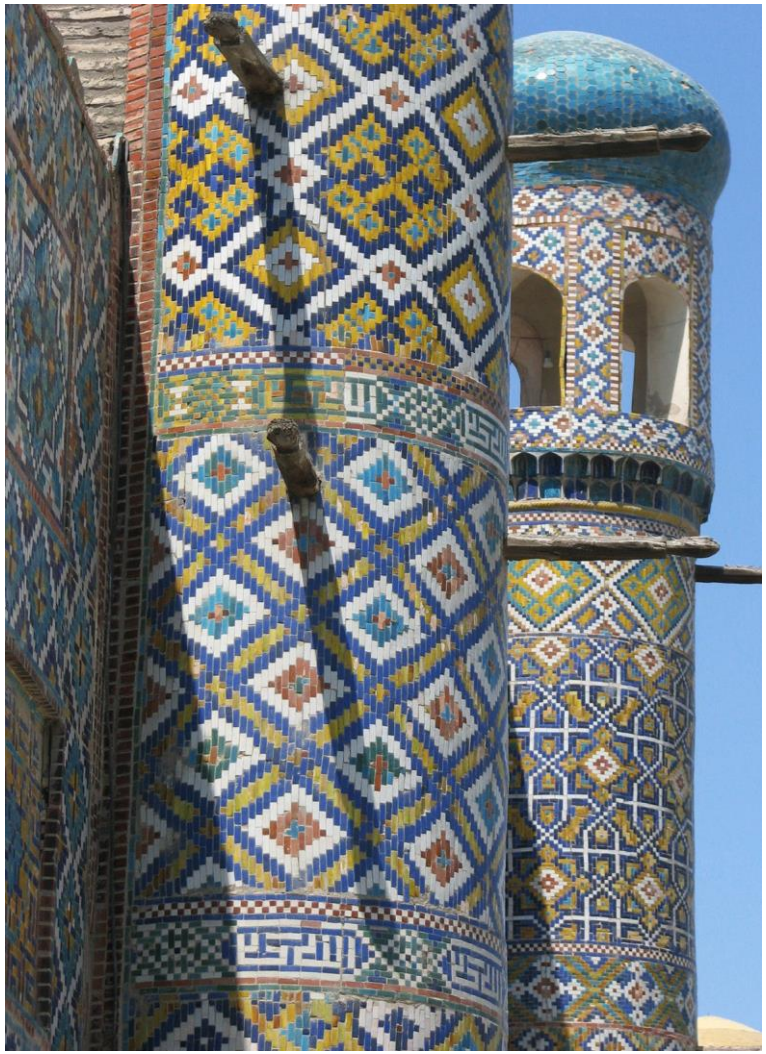
MITTELSTAND GLOBAL
EXPORTINITIATIVE ENERGIE

Schwerpunktthema: Digitalisierung

- Der „Strategische Plan zur Entwicklung der Republik Kasachstan bis zum Jahr 2025“ macht Digitalisierung zu einem Top-Thema der wirtschaftlichen Entwicklung
- Branchenprogramm „Zifrowoi Kasachstan“ (Digital Kazakhstan) legt Maßnahmen für die Jahre 2017 bis 2021 fest
- Kompetenzzentrum für Industrie 4.0 analysiert die Voraussetzungen
- Bergbau ist Vorreiter in der Industrie
- Maschinenbau hat noch einen langen Weg zu Industrie 4.0 vor sich
- Schaffung einer digitalen Seidenstraße

Warum Zentralasien?

- Zentrale Lage zwischen Asien und Europa mit strategisch wichtigen Transportkorridoren
- Enge Anbindung an den russischen Markt mit ähnlicher Unternehmenskultur
- Für Europa und insbesondere Deutschland politisch bedeutsam und gut zugänglich auf-grund Jahrzehnte langer guter Beziehungen
- Deutsche Produkte gelten vor allem neben der Konkurrenz aus China als ausgesprochen teuer – das wird aber akzeptiert, da Qualität den Preis rechtfertigt
- Deutschland wird als zuverlässiger Partner angesehen und geschätzt



Der Verband der deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan, VDW

VDW
Verband der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan

Wer ist der VDW?

- gegründet 1994 als Deutscher Wirtschaftsklub
- Verbandsgründung im Jahr 2012
- Zusammenschluss deutscher, in Kasachstan tätiger Unternehmen sowie kasachischer Partner

Was bietet der VDW?

- Interessenvertretung der deutschen Wirtschaft in Kasachstan
- Ansprechpartner für kasachische Ministerien und Verbände
- Basis für Erfahrungs- und Informationsaustausch und den Aufbau eigener Netzwerke

METRO
Deutsche Bank
Lufthansa
INTERCONTINENTAL. HOTELS & RESORTS
ALSTOM
Funke Gruppe
HEIDELBERGCEMENT
KNAUF
SAP
COMMERZBANK
Rödl & Partner
KFW DEG
BOSCH
RSP International
SIEMENS
NOKIA
wilo
Bayer
Science For A Better Life
FUJITSU
BASF The Chemical Company
AHK Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien
Представительство Германской экономики в Центральной Азии
DE INTERNATIONAL

Mitgliedschaft im VDW Kasachstan

VDW
Verband der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan

Lobby-Arbeit

- Vertretung und Schutz unternehmerischer Interessen auf allen Ebenen von Politik und Verwaltung
- Kontakte mit Regierung und Verwaltung auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene

Thematische Arbeitsgruppen

- Agenda-Setting für die AHK in Zentralasien und Kanalisierung aktueller Fragen Ihrer Branche bis auf Regierungsebene
- Zugang zu aktuellen Brancheninformationen und -entwicklungen im Zielmarkt Kasachstan
- Vernetzung mit Experten aus Ihrer Branche
- Präsentation eigener Fachkenntnisse und Erfahrungsaustausch
- Diskussionen zu Problemlösungen

Networking

- Kontakte zu anderen Mitgliedsunternehmen und Erfahrungsaustausch
- Leichter Zugang zu potenziellen kasachischen Partnern
- Praktische Hilfe bei Fragen im Geschäftsalltag

Publikationen

- Kostenlose Fachpublikationen in unseren Zeitschriften und auf der Website http://zentralasien.ahk.de
- Aktuelle Informationen über Neumitglieder
- Praktische Ratschläge für Ihre Geschäftsentwicklung
- Werbemöglichkeiten

Social Events

- Monatliche Abend-Events (VDW-Treffs) in Almaty und Astana
- Tage der deutschen Wirtschaft, Neujahrsempfang, Oktoberfest und andere saisonale Veranstaltungen
- Veranstaltungen in anderen Regionen

Dienstleistungskette DEinternational

Wie Sie uns finden

Delegation der deutschen Wirtschaft für Zentralasien
E-Mail: info@ahk-za.com

Verband der deutschen Wirtschaft in Kasachstan, VDW
E-Mail: vdw@ahk-za.com

TOO DEinternational Kasachstan
E-Mail: v@ahk-za.com

Businesszentrum «Koktem Square»
Bostandykski rayon
Mikrorayon Koktem 1, Dom 15a
050040 Almaty, Kasachstan
Tel.: +7 727 3561061
Fax: +7 727 3561066

http://zentralasien.ahk.de

Dr. Robert Breitner
Delegierter der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien
Vorsitzender des Verbandes der deutschen Wirtschaft in Kasachstan, VDW
sekretariat@ahk-za.com

Katharina Koch
Geschäftsführerin TOO DEinternational Kasachstan
Stellvertretende Delegierte der deutschen Wirtschaft für Zentralasien
v@ahk-za.com

AHK Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien
Представительство Германской экономики в Центральной Азии

DE INTERNATIONAL